

WAS KÖNNEN WIR TUN?

Das Zusammenspiel der verantwortlichen Institutionen, Firmen und Organisationen im Bereich der Migration, die immer im Auftrag des Staates handeln, bilden die Ausschaffungsmaschinerie. Wir rufen also dazu auf, all jene Kollaborateure dieses hässlichen Apparats anzugreifen – selbstbestimmt und direkt, kollektiv und individuell – um ihr reibungsloses Funktionieren zu sabotieren! Um all jenen die Recherche zu erleichtern, die motiviert sind, der *Ausschaffungsmaschinerie Sand ins Getriebe zu schütten*, haben wir hier einige Verantwortliche aufgelistet:

•AOZ (Asylorganisation Zürich) Städtische Verwalterin des Test-Bundeslagers Juch	•SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention) Verantwortliche Institution für Sicherheit auf dem Areal
•BFM (Bundesamt für Migration) Koordinationsstelle für Regelung des Asylwesens - national wie international	•ORS Private Verwaltungs- und Betreuungsfirma von Durchgangszentren für Migrant_innen

**Sich zu befreien bedeutet,
sich gegen jegliche Autorität aufzulehnen!**

SAND INS GETRIEBE



DIE MASCHINERIE DER AUSSCHAFFUNG IST ANGREIFBAR

Seit Januar 2014 sind die feindseligen Tore des Test-Bundeslagers auf dem Juch-Areal in Zürich Altstetten eröffnet. In diesem werden bis zu 300 Migrant_innen eingepfercht und vom Rest der Gesellschaft isoliert, bis der Staat sie wieder ausschafft. Einen positiven Asylentscheid erwarten nur die Allerwenigsten.

Was also können wir tun, um diesen hässlichen Apparat der Ausschaffung zu sabotieren?

Wie Verbündete ausmachen in diesem Kampf?

Es bleiben viele Fragen offen, Eines jedoch ist klar für uns: Sich zu befreien bedeutet, sich gegen jegliche Autorität aufzulehnen!